

Hockey: Damen des TSV Mannheim bezwingen den Harvestehuder THC mit 2:1 und senden ein Lebenszeichen / Beim 1:4 gegen Club an der Alster im Pech

Erleichterung – aber noch lange keine Entwarnung



Ulina Bessling (rechts) und dem TSV Mannheim Hockey steht noch eine schwierige Saison bevor.

BILD: BINDER

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Am Samstagnachmittag fiel den Damen des TSV Mannheim Hockey nach dem 2:1 (1:0)-Heimsieg gegen den Aufsteiger Harvestehuder THC nicht nur ein Stein vom Herzen, es war schon eher eine kleine Gerölllawine. „Der Erfolg war umso wichtiger, weil wir auch gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt gewonnen haben“, freute sich die TSV-Kapitänin Tonja Fabig über den ersten Saisonsieg in der Feldhockey-Bundesliga 2012/2013. „Dass es für uns in dieser Runde schwer wird, war nach dem Abgang von Suse Schulz-Linkholt und Fanny Rinne klar. Die kann man nicht einfach so ersetzen“, meinte Fabig, die am kommenden Samstag 22 Jahre alt wird und Verantwortung in der Mannschaft übernimmt.

„Tonja macht ihre Sache als Spielführerin ganz gut, aber sie kann

natürlich nicht die langjährige Erfahrung von Suse und Fanny ersetzen“, sagte TSMH-Trainer Uli Weise. Er hat mit Fabig, Laura Keibel, Corinna Przybilla, Friederike Schreiter und Laura Kandt letztlich nur fünf Spielerinnen im Kader, denen ein größeres Maß an Erfahrung zugestanden werden kann. Przybilla (15. Strafecke) und Keibel (57. Strafecke) waren es dann auch, die gegen den Liganeuling aus Hamburg mit ihren Toren für den ersten Dreier der Saison sorgten.

Zu wenig Torgefahr

Ein Problem trat aber auch gegen den HTHC wieder zutage, denn aus dem Spiel heraus machen die Schwarz-Weiß-Roten schlicht zu wenig Tore. „Wir haben vorher die große Chance zum 3:0 und kassieren stattdessen im Gegenzug das 2:1, da sind wir vorne derzeit einfach zu harmlos und bieten oft brotlose Kunst“, kritisierte Weise. Er will die Winterpause in der Feldhockey-

Bundesliga dazu nutzen, weitere Verstärkungen für den Kader an Land zu ziehen. „Im April sind Jugendspielerinnen von uns für den Seniorenbereich spielberechtigt. Aber natürlich halten wir auch extern nach Spielerinnen Ausschau“, meinte Weise, der tief durchatmete: „Der Sieg war sehr wichtig.“

Trotz der Rückschläge zu Saisonbeginn können die Schwarz-Weiß-Roten aber zumindest auf eines bauen. „Wir haben einen guten Zusammenhalt in der Mannschaft“, berichtete Fabig, die sich auch von der gestrigen Niederlage gegen die Spitzenmannschaft vom Club an der Alster nicht entmutigen lassen will. Gestern setzte es eine 1:4 (0:3)-Heimniederlage. Dabei hatten die TSMH-Damen allerdings auch etwas Pech. Nach dem klaren Halbzeitrückstand rafften sie sich auf und nach dem 1:3 durch Miriam Vogt (47.) waren die Mannheimerinnen dem 2:3 sehr nahe. Aber ein umstrittener Siebenmeter führte zum 1:4.